

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 16.09.2020	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Amt für Interkulturelles und Internationales	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat V ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2020/0217 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 111420 Kostenstelle: 531-002-1000 Kostenträger: 1114-22		
Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Beitritt zum Bündnis "Städte Sicherer Häfen"

Vorlage vom: 04.09.2020

Beschlussvorschlag:

1. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt tritt dem Bündnis „Städte Sicherer Häfen“ bei und unterzeichnet die Potsdamer Erklärung vom 3.6.2019
2. Im Rahmen des Beitritts übernimmt die Wissenschaftsstadt Darmstadt die Patenschaft für ein ziviles Seenotrettungsschiff. Zur Finanzierung wird ein Spendenkonto eingerichtet.

Anlagen: 2019_06_03_potsdamer_erklaerung(2)Potsdamer Erklärung

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☒ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 04.09.2020

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt ist eine weltoffene und solidarische Stadt. Diese grundsätzliche Haltung hat die Stadt insbesondere in der Hochphase der Fluchtzuwanderung 2015 – 2017 gemeinsam mit den zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren eindrucksvoll gezeigt. Die im Auftrag von Oberbürgermeister Jochen Partsch und Stadträtin Barbara Akdeniz erstellte Dokumentation „Vom Zufluchtsort zur Heimat“ zeichnet ausführlich die Entwicklung der Fluchtzuwanderung in den Jahren 2015 – 2017 nach Darmstadt nach und erlaubt damit einen umfassenden Einblick in das Engagement der Stadt.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat sich im März 2019 auf der Grundlage des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 12. März 2019 (V-Nr. SV-2019/0011) der Initiative „SEEBRÜCKE – Sichere Häfen“ angeschlossen und hat sich damit zum „Sicheren Hafen“ erklärt. Die Seebrücke ist eine internationale Bewegung, getragen von zahlreichen Bündnissen und Akteur*innen der Zivilgesellschaft. Sie solidarisiert sich mit allen Menschen auf der Flucht und erwartet von der deutschen und europäischen Politik sofort sichere Fluchtwege, eine Entkriminalisierung der Seenotrettung und eine menschenwürdige Aufnahme der Menschen, die fliehen mussten oder noch auf der Flucht sind. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt teilt mit dem Anschluss an die Initiative diese Werte und Forderungen.

Oberbürgermeister Jochen Partsch hat sich mit Schreiben vom 12.04.2019 an Bundesinnenminister Horst Seehofer gewandt und ihn mit Bezug auf den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 12.03.2019 darüber informiert, dass die Wissenschaftsstadt Darmstadt bereit ist, über die Verteilungsquote hinaus dreißig Geflüchtete aus der Seenotrettung in Darmstadt aufzunehmen. Oberbürgermeister Partsch hat Bundesinnenminister Seehofer gebeten, weitere Schritte durch das Innenministerium zu veranlassen. Bislang wurde diesem Ersuchen noch nicht gefolgt.

Diese Erfahrung teilt Darmstadt mit weiteren Kommunen, die sich der Initiative „SEEBRÜCKE – Sichere Häfen“ angeschlossen und sich zu Sicheren Häfen erklärt haben. Sie gründeten daher im Sommer 2019 darüber hinaus das kommunale Bündnis „Städte Sicherer Häfen“ (u.a. Berlin, Freiburg, Kiel, Marburg und Potsdam), um gemeinsam auf die Bundesregierung einzuwirken, damit diese sich für eine langfristige Lösung zur Sicherung der Aufnahme aus Seenot geretteter Menschen auf europäischer Ebene einsetzt und eine Bund-Länder-Vereinbarung im Sinne einer direkten Aufnahme von aus Seenot Geretteten in die aufnahmewilligen Kommunen und Gemeinden schafft (s. Anlage „Potsdamer Erklärung“). Die Wissenschaftsstadt Darmstadt tritt diesem Bündnis bei, um der bereits gezeigten Bereitschaft, mehr schutzsuchende Menschen aufzunehmen, als ihr durch die Verteilungsquote zugewiesen werden, mehr Gewicht zu verleihen und mit ihrem Beitritt das Bündnis zu stärken.

Mit dem Anschluss an die Initiative „SEEBRÜCKE – Sichere Häfen“ und mit dem Beitritt zum Bündnis „Städte Sicherer Häfen“ sind auch Erwartungen und Forderungen an die Wissenschaftsstadt Darmstadt verbunden (<https://seebruecke.org/safe-havens/darmstadt/>), die diese bereits umsetzt bzw. umsetzen wird:

- Öffentliche Solidaritätserklärung
- Aktive Unterstützung der Seenotrettung
- Aufnahme zusätzlich zur Quote
- Unterstützung von Aufnahmeprogrammen

- Gewährleistung kommunalen Ankommens
- Nationale und europäische Vernetzung
- Beteiligung an der Gründung eines europaweiten Bündnisses
- Transparenz

Zur aktiven Unterstützung der Seenotrettung gehört auch die Übernahme einer Patenschaft für ein ziviles Seenotrettungsschiff. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt richtet hierzu ein Spendenkonto ein und ruft die Zivilgesellschaft dazu auf, für die Patenschaft zu spenden. Ziel ist es einen Betrag von mindestens 5.000 € zu erreichen.

Das Bündnis wird durch die Landeshauptstadt Potsdam koordiniert. Der Beitritt wird durch die Unterzeichnung der Potsdamer Erklärung vollzogen.

Darmstadt, den 04.09.2020

Dezernat I

Dezernat V

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Barbara Akdeniz
Stadträtin